

Beschlussvorlage BA/764/2022



Aufgabenbereich
Bauamt

Sachbearbeiter
Baumgartner

Beratung

Marktgemeinderat

Datum

27.09.2022

öffentlich

Betreff

Antrag auf Verrohrung des Mühlbaches im Bereich der ehemaligen Batteriefabrik Mittermaier

Sachverhalt:

Zum Auftakt findet eine Besichtigung der Gegebenheiten vor Ort statt.

Vom Eigentümer des Geländes der ehemaligen Batteriefabrik Mittermaier wurde beim Markt Isen die Verrohrung des in diesem Bereich verlaufenden Mühlbaches beantragt. Im Vorfeld wurde dem Eigentümer bereits gestattet, einen Durchlass zur Schaffung einer zweiten Zufahrt zum Gelände über den Mühlbach anzulegen. Dieser Durchlass wurde mittlerweile erstellt. Allerdings wurde der Mühlbach dafür ohne vorherige Rücksprache mit der Verwaltung des Marktes Isen trockengelegt. Die erstellte Wassersperre wurde trotz Aufforderung bisher auch nicht wieder entfernt.

Laut Auskunft des Antragstellers fand ein Ortstermin mit einem Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes statt. Ergebnis war, dass weitere Gespräche mit dem Markt Isen, dem Landratsamt Erding, dem Wasserwirtschaftsamt, den Fischereiberechtigten und den Triebwerksbetreibern erforderlich sind.

Vorgeschlagen wurde weiter, den Mühlbach in eine vom Antragsteller zu errichtende und entsprechend zu dimensionierende Verrohrung südlich der Staatsstraße zu verlegen, da beabsichtigt ist das bestehende Triebwerk am Gelände zurückzubauen.

Außerdem sei die Uferbefestigung aus Beton und Holzstangen schon in sehr schlechtem Zustand.

Auch hier sind allerdings die Belange des Landschaftsplans nicht berücksichtigt. Zusätzlich stellt sich die Frage nach dem künftigen Unterhalt der Verrohrung in dem engen Bereich zwischen Staatsstraße und Privatgrundstücken. Ein offener Gewässerlauf ist auch in diesem Fall anzustreben.

Zu klären ist auch, wie mit dem Grundstück des aufgegebenen Wasserlaufs umgegangen wird. Tauschflächen zur Gewässeraufweitung an geeigneter Stelle im Ortsbereich wären hier denkbar.

Parallel fanden sowohl seitens des Marktes Isen als auch des Eigentümers des Mittermaiergeländes Gespräche hinsichtlich einer höheren Restwassermenge für die Isen mit der Betreiberin des noch in Betrieb befindlichen Triebwerks an der Erdinger Straße statt.

Das WWA prüft laut Aussage des Antragstellers bei Entfernung des Schneiderwehrs die Möglichkeit die vom Höhenzug kommende Wassermenge rückwärts auf die Isen leiten zu können.

Für den Regen- und Wasserablauf des Kellerberges und der Kreisstraße würde angeblich die jetzige Verrohrung an der Kreisstraße ausreichen. Auch hier wären aber noch eingehendere Untersuchungen erforderlich.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Markt Isen befürwortet die Bestrebungen nach einer höheren Restwassermenge für die Isen am sogenannten Schneiderwehr.

Neben den Gesprächen mit der Triebwerksbetreiberin ist parallel zu prüfen, ob eine Erhöhung der Restwassermenge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten auch durch das Landratsamt Erding

angeordnet werden kann.

Eine Verlegung des Mühlbaches im Bereich des Geländes der ehemaligen Batteriefabrik Mittermaier kann weiter geprüft werden.

Voraussetzung dafür ist die Berücksichtigung der Belange des Landschaftsplans, die Klärung der Unterhaltslast im Bereich an der Staatsstraße sowie ein geeigneter Ausgleich für die Flächen des aufgelassenen Gewässerlaufs.

Der Wasserfluss im Bereich der ehemaligen Batteriefabrik ist kurzfristig wiederherzustellen.